

Lohnt sich Anstrengung als verbeamteter Lehrer?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. Januar 2024 12:27

Zitat von ISD

Wie man am Beispiel von [Yummi](#) sieht, geht es wohl auch komplett ohne Beteiligung. Dann engagiere ich mich da, was mir am Herzen liegt oder zumindest die Arbeit erleichtert, siehe der Beitrag von [Wolfgang Autenrieth](#)

Ja, solche Kolleg*innen liebt man, die der Meinung sind, Schulentwicklung sei nur etwas Zusätzliches, das die Anderen machen dürfen.

Zitat von ISD

Auch wenn man mir hier immer wieder erklären will, dass ich keinen Plan von Schule habe...weiß ich, dass dem nicht so ist.

Dann verweise ich auf die Aufgaben von Lehrkräften, schon 2000 von der KMK verabschiedet:

[Erklärung.PDF \(kmk.org\)](#) (Punkt 7, Schulentwicklung...)

Zitat von ISD

Für die Übernahme der gebundenen Ganztagsklassen durften sich freiwillige LK melden.

Klar...

und es wird NUR SO funktionieren.

und nie wird man mehr Kolleg*innen brauchen (weil es nie mehr Klassen geben wird, weil keine*r der "Freiwilligen" doch keine Lust mehr hat / schwanger oder versetzt wird...)

Ich habe schon soviele "freiwillige" Sachen gesehen, die schwupdiwups in das Schulprogramm aufgenommen wurden und genau dann verpflichtend sind.

Und auch deswegen lohnt es sich, die Schulentwicklung nicht komplett an Andere abzugeben, um mitbestimmen zu können.

Allerdings kann man natürlich auch ein A. sein, an dem alles abperlt, wenn man gar nichts macht und sich auf den Stand zurückzieht, dass es einen nichts angeht (nichts gegen Anwesende, aber die Leute gibt es nunmal auch)